

Schreinerei, Zimmerei/Bau, Metallsowie Garten- und Landschaftsbau. Neben der Qualifikation geht es vor allem darum, den jungen Menschen einen strukturierten Arbeitsalltag vorzugeben und ihnen eine Perspektive zu bieten. Zu zeigen, dass es ein schönes Gefühl ist, etwas zu schaffen, und dass man hierfür Respekt und Anerkennung erhält. Kooperationspartner gibt es viele. Auch unsere Stadtverwaltung setzt auf die Arbeit des *Seehauses*. Auch hierbei geht es um einen pädagogischen Wert, etwas für die Allgemeinheit zu leisten.

Im Namen der Stadt Leonberg und des Gemeinderats danke ich dem gesamten *Seehaus*- Team ganz herzlich für die engagierte Arbeit. Ein beeindruckendes Ergebnis des großen Engagements ist, wie sich jugendliche Straftäter durch Struktur, Akzeptanz, Anerkennung und Wertschätzung verändern.

Das *Seehaus* schafft neue Perspektiven. Die Stadt Leonberg ist stolz, eine solche Einrichtung zu haben.

*Oberbürgermeister Martin Georg Cohn,
Leonberg*

Tobias Merckle ist für mich im gleichen Atemzug zu nennen wie Friedrich von Bodelschwingh, Johann Heinrich Wichern, Gustav Werner, Theodor Fliedner und andere große Gestalten der Diakonie-Geschichte. Nur dass es Tobias Merckle geschafft hat, zweihundert Jahre später im gleichen Sinne Diakonie neu zu erfinden. Wie kaum ein anderer hat er den diakonischen Gründergeist auch im Jahr 2021. Was Tobias im *Seehaus* und anderswo tut, ist „Diakonie 2.0“ und wird Deutschland über kurz oder lang verändern.

Was er tut, ist mutig. Und überzeugt alle Kritiker.

Selten hat ein Buch so viel positive Hoffnungsworte in sich gehabt. Auf jeder Seite: Hoffnung, auch für schwerste Fälle. Es scheint, als ob der Autor selbst von diesem *Seehaus*-Hoffnungs-Virus infiziert wurde!

Heiko Bräuning, Fernsehpfarrer bei der „Stunde des Höchsten“ der Zieglerschen

Seit vielen Jahren stehe ich in Kontakt mit dem *Seehaus* und dem *Hoffnungshaus* in Leonberg. Die Konzepte im Strafvollzug und in der Flüchtlingsarbeit, der Umgang mit den Menschen dort und das hohe Engagement des Mitarbeiterteams haben mich immer sehr beeindruckt.

Christoph Zehendner gelingt es in seinem

Buch, viele verschiedene Geschichten lebendig werden zu lassen, und übermittelt uns bewegende Berichte aus Kolumbien und Deutschland.

Christliche Nächstenliebe zeigt sich hier ganz konkret.

*Sabine Kurtz MdL, Vizepräsidentin des
Landtags von Baden-Württemberg*

Ich habe die Arbeit des *Seehaus e. V.* am Standort Leipzig bei mehreren Besuchen kennengelernt. Zudem verbindet mich mit Angelika Röhm von der *Hoffnungsträger Stiftung* seit Jahren eine Freundschaft.

In beiden Organisationen sind Mitarbeiter bereit, ihr Leben mit Menschen zu teilen und diejenigen zu unterstützen, die Hilfe benötigen, die am Rand der Gesellschaft stehen oder die

eine neue Chance im Leben ergreifen möchten. Dabei stehen sie nicht nur als Ansprechpartner, Fachkraft und Coach zur Verfügung, sondern nehmen diese Menschen sogar in ihre Familie bzw. ihren persönlichen Freundeskreis auf. Das ist Integration pur und beeindruckt mich daher sehr.

Auch ich habe im Jahr 2018 eine Stiftung gegründet, weil ich der Überzeugung bin, dass wir uns im Rahmen unserer zeitlichen und finanziellen Möglichkeiten gesellschaftlich engagieren sollten. Dies verbindet mich mit Tobias Merckle, der sich sehr früh in seinem Leben für genau diesen Schritt entschieden hat.

Die Früchte dieser Entscheidung sehen wir heute in den Organisationen *Seehaus e. V.* und *Hoffnungsträger Stiftung*. Tobias Merckle und den Mitarbeitern wünsche ich auch für die Zukunft viel Kraft für ihre wichtigen Tätigkeiten.